

## NACHGEFRAGT DANIEL HEBISCH, HANDBALL-TRAINER DES TV REICHENBACH

## „Ich werde immer nervös sein“

Der 35-Jährige freut sich über den gelungenen Saisonstart und vergleicht den Württembergligisten mit einem Schiff auf großer Fahrt

**Reichenbach** – Daniel Hebisch hat in der 2. Bundesliga Handball gespielt, er hat beim TSV Neuhausen in der Baden-Württemberg Oberliga erste Erfahrungen als Co-Trainer gesammelt. Als Chefcoach stieg der frühere Rechtsaußen gleich beim TV Reichenbach in der Württembergliga ein. Der Saisonstart verlief mit 6:2 Punkten vielversprechend. „Ich fühle mich in meiner Arbeit wohl und bislang nicht unbestätigt“, sagt der 35-Jährige vor dem Spiel heute (19.30 Uhr) beim HV RW Laupheim im Gespräch mit Sigor Paesler.

Vier Spiele sind gespielt und der TV Reichenbach fährt als Dritter zum Auswärtsspiel nach Laupheim – wer hätte das gedacht?

**Hebisch:** Ich bin natürlich zufrieden, wie es bisher gelaufen ist. Man muss aber auch sagen, dass wir die Punkte, die wir bisher geholt haben, auch holen sollten, um unser Saisonziel zu erreichen. Ein Traumstart wäre es gewesen, wenn wir auch gegen Unterensingen gewonnen hätten. Aber hätte ich einen schlechten Job gemacht, hätte es auch anders laufen können – das Spiel in Ostfildern etwa, das wir trotz schwächerer Leistung gewonnen haben, hätte auch in die Hose gehen können.

Das heißt, es kommen dann auch Gegner, gegen die der TVR verlieren darf?

**Hebisch:** Es gibt schon Spiele, die man von der Rechnung her nicht zwingend gewinnen muss. Gegen Mannschaften, die wir auf Augenhöhe sehen, sollten wir zuhause gewinnen und auswärts das eine oder andere Spiel. Die, die wir hinter uns lassen wollen, sollten wir zwei Mal



Wie früher auf dem Spielfeld zeigt Daniel Hebisch auch als Trainer vollen Einsatz. Bisher läuft es gut beim TVR, was man in dieser Szene auch an den Gesten der Spieler auf der Bank sieht. Foto: Rudel

schlagen – wenn das alles klappt, können wir gegen Top-Gegner wie Plochingen oder Langenau/Elchingen etwas befreiter aufspielen. Da kommt es mir dann vor allem darauf an, wie wir auftreten.

Bei Ihnen selbst war die Unsicherheit vor dem Saisonstart besonders groß, oder?

**Hebisch:** Die Anspannung war schon sehr groß, aber die Mannschaft hat sie mir von Anfang an ein Stück weit genommen. Sie hat mir ein unheimlich gutes Gefühl gegeben. Ich bin

aber trotzdem gottfroh, dass es bisher so gelaufen ist, wie es gelaufen ist.

Was sind die Gründe für den guten Start?

**Hebisch:** Die Harmonie und die Stimmung in der Mannschaft, dass alle einen guten Draht zueinander haben und am selben Strang ziehen. Die Mannschaft hat ein großes Potenzial, individuelle Stärke und wir haben einen extrem ausgeglichenen Kader – was für die starke Liga von großem Vorteil ist.

Die Fußstapfen Ihres Vorgängers Daniel Mayr waren einerseits groß, andererseits hat er Ihnen eine funktionierende Mannschaft hinterlassen.

**Hebisch:** Das kann man absolut so sagen, er hat hier über Jahre eine super Arbeit geleistet. Er hat ja kein sinkendes Schiff hinterlassen, sondern eines, das aus dem Hafen läuft und sich auf große Fahrt begibt. Ich habe aber keine Sorgen, bei dieser Mannschaft eigene Fußstapfen zu hinterlassen. Ich will sie mit meiner Erfahrung weiter voranbringen und formen.

Was sind die größten Veränderungen, die die Zuschauer zu sehen bekommen?

**Hebisch:** Man wird zunächst keinen so großen Unterschied sehen, es geht eher um Feinheiten. Wo ich an der Arbeit von Daniel Mayr anknüpfen möchte, ist bei der individuellen Schulung der einzelnen Spieler. Aus meiner eigenen Erfahrung als Spieler, die ja noch recht nahe ist, möchte ich ihnen einiges mitgeben. Um eine eigene Handschrift zu erkennen, braucht es sicherlich seine Zeit – und man muss der Mannschaft auch nicht unbedingt etwas Neues aufzwingen in Bereichen, in denen es funktioniert.

Und wo landet der TVR nun am Ende der Saison?

**Hebisch:** Das ist schwer zu sagen. Die Mannschaft kann ja daran anknüpfen, was sie in der vergangenen Saison geleistet hat. Da ist sie nach einem unbefriedigenden Saisonstart am Ende Sechster geworden. Wenn die Entwicklung so weitergeht, können wir sicherlich wieder so abschneiden. Aber die Liga ist stärker geworden.

Hat sich die erste Nervosität angesichts des guten Starts eigentlich schon gelegt?

**Hebisch:** Ich werde immer nervös sein. Meine Erfahrung als Spieler war schon, dass mir eine gewisse Nervosität und Angst gut tut, um auf alles vorbereitet zu sein. Aber es ist sicher eine andere Nervosität, als wenn wir schlecht gestartet wären. Wir sind auf einem guten Weg, ich fühle mich in meiner Arbeit wohl und bislang nicht unbestätigt.

## Start in die Badminton-Saison

**Esslingen (red)** – Die Badminton-Teams starten heute in die neue Spielzeit. Aushängeschild der Region bleibt der BV Esslingen, der sein Auftaktspiel in der Württembergliga (14 Uhr) beim SV Fellbach bestreitet. Die Spiele der Ligen darunter beginnen eine Stunde später. Verbandsligist Turnerschaft Esslingen tritt dabei zunächst beim TV Altenstadt an. Obwohl das Team in den vergangenen Saison den Aufstieg in die Württembergliga nur knapp verpasst hat, rechnet die Turnerschaft mit einer schweren Saison. Grund ist der Abgang von Spitzenspieler Matthias Mühleisen zum Württembergligisten SG Feuerbach/Korntal. In der Landesliga ist die zweite Mannschaft des BVE dabei, in der Bezirksliga bekommt es Aufsteiger Turnerschaft Esslingen II unter anderem mit dem TSV Wendlingen und dem TSV Neuhausen zu tun.

## Marcel Drewes ist deutscher Meister

**Oelde (red)** – Eine Riesenüberraschung gab es bei den deutschen Meisterschaften im ADAC-Automobilturniersport im westfälischen Oelde. Marcel Drewes, der Nachwuchspilot des AMC Mittlerer Neckar, holte sich in einem dramatischen Finale den Titel vor Dawid Wieder vom AC Oelde. Den Triumph der Esslinger vervollständigte Christian Oswald, der Dritter wurde. Ihre starke Vorstellung krönte das Duo zusammen mit ihren AMC-Clubkollegen Jutta Karls, Rolf und Klaus Oswald mit dem Gewinn der deutschen Mannschaftsmeisterschaft vor Westfalen und Weser-Ems.

48 Fahrer und 13 Fahrerinnen hatten sich für das DM-Finale qualifiziert. Dieses wurde in drei Läufen ausgetragen, wobei die beiden besten Ergebnisse jedes Teilnehmers gewertet wurden. Das Aufgebot des ADAC Württemberg wurde dabei zum fünften Mal in Folge komplett vom AMC Mittlerer Neckar gestellt.

Im Vorfeld gab es mit dem hessischen Meister Peter Löbch, Roger Böhm aus Detmold und AMC-Aushängeschild Rolf Oswald drei Favoriten. Dieses Trio hatte in den vergangenen Jahren insgesamt 16 deutsche Einzeltitel gesammelt und die Turnierszene beherrscht. Doch nach dem ersten Umlauf lag überraschend der 24-jährige Deizisauer Marcel Drewes in Front. Der VW Polo-Pilot hatte mit dem vor Wochenfrist errungenen süddeutschen Meistertitel anscheinend genug Selbstvertrauen getankt.

## Dramatisches Finale

Auch nach dem zweiten Umlauf stand Drewes lag 1:08,02 Minuten vorne. Mit 0,96 Sekunden Rückstand hatte sich Dawid Wieder für den Finallauf in Stellung gebracht. Auch Roger Böhm war mit 1:11,56 Minuten noch nicht abzuschreiben.

Das Finale war an Dramatik nicht mehr zu überbieten. Als Drittplatzter Starter ging Böhm auf die Strecke. Ein Fahrfehler kurz vor dem Ziel kostete wertvolle Zeit und am Ende blieb ihm Rang sechs. Wieder schob sich an dem führenden Drewes vorbei und lag nun seinerseits mit 0,34 Sekunden in Führung. Doch „der coole Hund“, wie es ein Betreuer treffend formulierte, konterte mit einem Trauflauf. Am Ende blieben die Uhren für Marcel Drewes bei 2:14,30 Minuten Gesamtzeit stehen – und das bedeutete den deutschen Meistertitel. Wieder wurde Zweiter mit 2:16,05 Minuten.

Christian Oswald vom AMC lag nach zwei Läufen auf Platz sechs, holte aber mit einer fehlerfreien Vorstellung mit 2:30,82 Minuten noch Bronze. Rolf Oswald steigerte sich nach zwei unglücklichen Läufen und wurde hinter Rainer Jordan (ADAC Niedersachsen) Fünfter. Keinen Fuß auf den Oelder Boden brachte hingegen Klaus Oswald. Der Wendlinger wurde 16.

In der Frauenwertung belegte Jutta Karls vom Esslinger Team Rang sieben. Den Meistertitel holte Andrea Lemberg aus Westfalen vor Hessenmeisterin Sabine Jentsch (AC Eschwege) und Beate Rost aus Kiel. In der Mannschaftswertung krönte die Esslinger in der Besetzung Marcel Drewes, Jutta Karls, sowie Christian, Rolf und Klaus Oswald den Tag mit der erfolgreichen Titelverteidigung.

## SPORT-DIREKT

Hannes Kern	07 11/9310-212
Andreas Müller	07 11/9310-214
Sigor Paesler	07 11/9310-457
Frank Hagenauer	07 11/9310-466
Fax:	07 11/3 16 91 24
E-Mail:	sport@ez-online.de

## TIPPS UND TRENDS HANDBALL

## Die Neuhausener müssen sich im Angriff steigern

Der Handball-Baden-Württemberg-Oberligist hofft auf einfache Tore – Württembergligist TV Plochingen will die Tabellenspitze verteidigen

**Esslingen (red)** – Für die Zweitliga-Handballerinnen des TV Nellingen steht das zweite von drei Auswärtsspielen in Serie auf dem Programm. Es geht zum TSV Haunstetten. Beim TSV Neuhausen warten alle auf den ersten Heimsieg – einfach wird das gegen den Vierten TSB Heilbronn/Horkheim allerdings nicht.

## FRAUEN – 2. BUNDESLIGA

Eine Woche nach dem 33:24-Pokalsieg beim Drittligisten SG TSG/DJK Mainz/Bretzenheim ist der TV Nellingen heute (18 Uhr) beim Aufsteiger TSV Haunstetten zu Gast. Zuletzt unterlagen die Haunstetterinnen bei der Neckarsulmer SU nur knapp mit 28:29. Die Nellingenerinnen sind daher gewarnt, den Tabellennelken nicht zu unterschätzen. Ein Wiedersehen gibt es mit der Ex-Nellingerin Annika Schmid. „Haunstetten spielt eine sehr aggressive und unangenehme 3-2-1-Abwehr. Die lag uns schon gegen den SV Allensbach nicht. Annika hält die Abwehr im Zentrum sehr gut zusammen“, warnt Pascal Morgant. Der Coach hofft, dass sich der TVN davon nicht aus der Ruhe bringen lässt und nicht zu hektisch agiert. „Unser Abwehr funktioniert zuzet sehr gut. Wenn wir das wieder abrufen können, bin ich zuversichtlich“, erklärt Morgant.

## MÄNNER – 3. LIGA

Nach sechs Spielen hat der TSV Neuhausen lediglich zwei Pluspunkte. Nun kommt erneut ein starker Gegner in die Egelseehalle. Morgen (17 Uhr) empfangen die Neuhausener den Vierten TSB Heilbronn/Horkheim. Mit der SG Nußloch, der SG Leutershausen und der SG Kronau/Östringen II war bisher die Tabellenspitze in Neuhausen zu Gast. „Das war natürlich ein unglückliches Auftaktprogramm. Als Aufsteiger hofft man ja immer auf die Aufstiegs-euphorie. Gegen diese Topteams kann man sicher verlieren“, sagt TSV-Torhüter Hans Herrmann und ergänzt: „Heilbronn/Horkheim ist auch keine Mannschaft auf Augenhöhe. Aber wir wollen gewinnen. Zumal wir zuletzt in Konstanz unnötig verloren haben.“ Vor allem im Angriff müssen sich die MadDogs steigern. „Unser Erfolgsrezept müssen einfache Tore über die erste und zweite Welle sein“, fordert Herrmann. Malte Röpcke fällt krankheitsbedingt aus.

## MÄNNER – BW OBERLIGA

Für den TSV Deizisau steht morgen (17 Uhr) gegen den Tabellennachbarn SG Heideisheim/Helmsheim das dritte Heimspiel hintereinander an. „Jetzt müssen endlich drei Punkte her. Gegen den SV Remshalden waren wir einfach zu blöd, gegen den TV Sandweiler war es Pech“, ärgert sich Arne Staiger über die verlorenen Partien. Deizisaus Pressewart ist überzeugt, dass es im dritten Anlauf klappt: „Wir sind gut drauf. Es wird auf die Abwehr ankommen. Wenn wir wieder unter 25 Gegentreffer bekommen und die Wurfquote mindestens so gut ist wie zuletzt beim 24:25 gegen Sandweiler, dann klappt es sicher.“ Patrick Kleefeld laboriert weiter an einer Muskelverletzung.

## FRAUEN – BW OBERLIGA

Die HSG Deizisau/Denkendorf empfängt morgen (15 Uhr) den Aufsteiger TuS Steißlingen. Für die HSG ein unbekannter Gegner, Trainer Veit Wager hat das Team aber noch gut in Erinnerung. Sein ehemaliger Verein TSV Wolfschlügen scheiterte am TuS in der Aufstiegsrelegation. „Steißlingen ist ein unangenehmer Gegner. Wir müssen uns auf drei bis vier Abwehrvarianten einstellen“, sagt Wager, der zuletzt mit der Leistung der HSG nicht zufrieden war. „Wir waren in den entscheidenden Phasen nicht effektiv genug. Daraus müssen wir lernen. In der Baden-Württemberg Oberliga muss man 60 Minuten am Limit spielen“, fordert Wager. Hinter dem Einsatz von Carolin Wolf (Rückenverletzung) steht noch ein Fragezeichen. Der TV Nellingen II empfängt morgen (17 Uhr) die ebenfalls punktlose FSG Donzdorf/Geislingen. „Wir werden alles geben, um die ersten Zähler zu holen. Diese zwei Punkte sind sehr wichtig, weil Donzdorf/Geislingen ein direkter Konkurrent im Kampf um den Klassenverbleib ist“, ist Walz zuversichtlich. Sarah Stocker (Sprunggelenksverletzung) fällt aus. Zudem ist der Einsatz von Tina Welter (Patellasehnenprobleme) ungewiss.

Der HC Wernau ist mit 0:6 Punkten gestartet und will nun heute (20 Uhr) bei der WSG Enningen-Pfullingen punkten. „Wir müssen vor allem auf Britta Rauscher und Birgül Yurdakul aufpassen. Die beiden bestimmen das Spiel der WSG“, sagt Christine Gall. Die Spielerin berichtet, dass die Wernauerinnen taktisch gut eingestellt sind und auch einen Plan B haben, sollte die Anfangsausrichtung nicht greifen.

## MÄNNER – WÜRTEMBERGLIGA

Mit Blick auf die Tabelle scheint die Favoritenrolle in der heutigen Partie (19 Uhr) zwischen dem Ersten TV Plochingen beim Achten TSV Zizishausen klar. „Wir sehen uns nicht unbedingt als Favorit. Zizishausen ist individuell die am stärksten besetzte Mannschaft der Liga“, relativiert Plochingens Co-Trainer Alexis Gula die Ausgangslage. Eins sei aber auch klar: „Wir wollen weiterhin ungeschlagen bleiben.“ Zuletzt überzeugte die Plochingen gegen die HSG Langenau/Elchingen (37:33) und wollen an diese Leistung anknüpfen. „Der Schlüssel zum Erfolg wird eine gute Abwehrarbeit sein“, sagt Gula. Verzichteten muss der TVP auf Sascha Hutter, der sich den Dauern ausgekugelt hat. Der Linkshänder wird den Plochingern fünf Wochen fehlen. Zudem ist der Einsatz von Zeljko Topic krankheitsbedingt ungewiss.

Der TV Reichenbach ist heute (19.30 Uhr) beim Aufsteiger HV Rot-Weiß Laupheim zu Gast. „Laupheim ist souverän aufgestiegen und sicher mit Vorsicht zu genießen. Die Mannschaft verfügt über gute Einzelspieler, zeigt viel Laufbereitschaft im Angriff und das Heimpublikum unterstützt sie lautstark“, zählt Daniel Hebisch auf. Reichenbachs Trainer fordert eine Leistung wie gegen den SC Vöhringen (30:24): „Kein Prozent weniger.“ Der Vorletzte HSG Ostfildern empfängt heute (20 Uhr) den Tabellennachbarn SC Vöhringen. „Das Tabellenbild trägt. Vöhringen ist stärker als man vermutet“, sagt Mathias Wichary. Ostfilderns Co-Trainer ist aber auch optimistisch. Das Zusammenspiel und die Laufwege funktionieren immer besser. „Das hat beim TV Plochingen schon ganz gut geklappt. Daran wollen wir anknüpfen. Der Trend geht nach oben. Sowohl in den Spielen als auch im Training“, lobt Wichary. Verzichteten muss die

HSG allerdings auf Lukas Grundler (Achillessehnenprobleme), Moritz Grimm (Ellenbogenverletzung) und Florian Auer (Kapselverletzung an der Hand).

„Der TSV Wolfschlügen steht vor einem ganz schweren Auswärtsspiel beim TV Altenstadt. Schon immer ging es zwischen den Teams heiß her. Die Gastgeber sind sehr kampfstark“, sagt Wolfschlügens Abteilungsleiter Wolfgang Stoll vor der morgigen Begegnung (17 Uhr). Entscheidend werden Nervenstärke und selbstbewusstes Auftreten sein. TSV-Trainer Lars Schwend stehen alle Stammspieler zur Verfügung.

## FRAUEN – WÜRTEMBERGLIGA

Die HSG Deizisau/Denkendorf II empfängt morgen (13 Uhr) mit der SG Ober-/Unterhausen einen unbekanntem Gegner. „Wir nehmen die Mannschaften wie sie kommen. Für uns heißt es immer Tore werfen, zwei Punkte holen und Spaß haben“, sagt HSG-Trainerin Isabella Boltjes. Lisa Altmann fällt langfristig mit einem Kreuzbandriss aus. Zudem ist Frauke Steinhäuser im Urlaub.

## MÄNNER – LANDESLIGA

„Es wird Zeit, dass wir punkten“, sagt Thomas Freiwald. Der Trainer vom Team Esslingen ist vor dem Spiel heute (20 Uhr) zuversichtlich. „Wir können Handball spielen. Zuletzt hat das über 30 bis 40 Minuten auch schon richtig gut geklappt. Jetzt müssen wir nur noch eine Einheit werden“, erklärt Freiwald. Zu Saisonbeginn gab es mit neun Zugängen einen großen Umbruch. „Ich erwarte eine interessante Partie auf Augenhöhe. Sicher werden beide Teams nervös sein und schnell agieren. Auch der Kampf wird nicht zu kurz kommen“, ist sich der Trainer sicher. Kolja Walter steht nach seinem Kreuzbandriss nach über einem Jahr wieder zwischen den Pfosten. Mathias Vöhringer fehlt krankheitsbedingt.

Auch der HC Wernau ist noch ohne Punktgewinn. Im morgigen Heimspiel (17 Uhr) gegen die SG Herbrechtingen/Bolheim soll sich das ändern. „Wir sind schlecht in die Saison gestartet. Das müssen wir jetzt ausblenden und voll einsteigen“, fordert HCW-Spieler Manuel Tremmel. Zwar stehe die SG mit Rang drei gut da, „zu Hause werden wir aber alles geben, um die Punkte bei uns zu be-

halten“, verspricht Tremmel. Verzichteten müssen die Wernauer auf Timmy Hiller. Der Rückraumspieler fällt mit einem Kreuzbandriss langfristig aus.

## MÄNNER – BEZIRKSLIGA

Die SG Hegensberg/Liebersbronn ist heute (17.30 Uhr) bei der HSG Ebersbach/Bünzungen zu Gast. „Ich erwarte eine Begegnung auf Augenhöhe“, sagt SG-Trainer Eberhard Renz, der optimistisch ist: „Wir sind von Spiel zu Spiel besser geworden, deshalb denke ich, dass wir durchaus punkten können.“ Voraussetzung dafür sei, dass „wir unsere Spiel möglichst über die gesamten 60 Minuten durchziehen.“

Der TV Altbach muss heute (19.30 Uhr) beim SKV Unterensingen II ran. Im vierten Saisonspiel will der TVA „holen, was zu holen ist“, sagt Trainer Matthias Lietz. Einfach wird es allerdings nicht. Unterensingen ist als Landesliga-Absteiger Favorit.

## MÄNNER – BEZIRKSKLASSE

Der TV Plochingen II tritt heute (19.30 Uhr) beim TSV Neckartenzlingen an. „Wir müssen eine sehr gute Leistung abliefern, um etwas mitzunehmen“, sagt Plochingens Trainer Martin Bosch-Maurer. Wichtig sei, dass die Mannschaft in der Abwehr präsent ist und ihre Schnelligkeit im Angriff ausspielt. Morgen (17 Uhr) ist der TSV Königgen bei der HSG Ebersbach/Bünzungen II zu Gast. „Wir wollen die HSG mit schnellem Spiel unter Druck setzen und vielleicht den einen oder anderen konditionellen Vorteil ausnutzen“, sagt TSV-Trainer Peter Schmauk.

## MÄNNER – KREISLIGA A

Das Team Esslingen II empfängt heute (18 Uhr) die HSG Leinfelden/Echterdingen II. Esslingens Betreuer Nils Fehren stellt klar: „Im ersten Heimspiel soll es natürlich ein Sieg sein.“ Nils Jakobi ist nach einem Auslandsaufenthalt wieder dabei. Der TSV Wolfschlügen III spielt morgen (15 Uhr) beim SV Vaiblingen II. Trainer Athanasios Panos fordert einen besseren Auftritt der Mannschaft, die wieder fast komplett ist. „Wir hatten zuletzt einige Hochzeiten zu feiern“, erklärt Panos, der einfach mal schauen will, was rauskommt.